

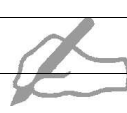


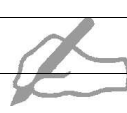


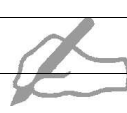


Standardisierter Erfassungsbogen der sozialen Situation

Name: _____	Mandanten- Nummer: _____												
Aufenthaltsort: _____	Geb. am: _____												
Sprachverständnis	Sprachverständnis – Punkte – System												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">hören + reden</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">lesen + verstehen</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">formulieren + schreiben</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> </tr> </table>	hören + reden	lesen + verstehen	formulieren + schreiben				<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #f0f0f0;">0 Gar nicht</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #fff0f0;">1 Eigener Dolmetscher (auch Kinder)</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #fff0f0;">2 Etwas – nicht ausreichend – zu wenig</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #fff0f0;">3 Sinnerfassend / „untere“ Muttersprache</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #fff0f0;">4 Gut / Alltagsstauglich / Verhandlungssicher</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #fff0f0;">5 Sehr gut / überdurchschn. / „Unitauglich“</td> </tr> </table>	0 Gar nicht	1 Eigener Dolmetscher (auch Kinder)	2 Etwas – nicht ausreichend – zu wenig	3 Sinnerfassend / „untere“ Muttersprache	4 Gut / Alltagsstauglich / Verhandlungssicher	5 Sehr gut / überdurchschn. / „Unitauglich“
hören + reden	lesen + verstehen	formulieren + schreiben											
													
0 Gar nicht													
1 Eigener Dolmetscher (auch Kinder)													
2 Etwas – nicht ausreichend – zu wenig													
3 Sinnerfassend / „untere“ Muttersprache													
4 Gut / Alltagsstauglich / Verhandlungssicher													
5 Sehr gut / überdurchschn. / „Unitauglich“													
(Amts-) Deutsch : _____													
_____ : _____													
_____ : _____													

Kriterium	Pkt.	0	1	2
Essen / Trinken		Mangelercheinung, auch d. eigenverurs. Fehlkost	angemessene Versorgung, normaler AZ	gute problemlose Versorg. gesunder Lebensmittel
Wohnung		nicht vorhanden oder dringend renov. bedürftig	ausreichend; subj. ‚OK‘; ggf. Sammel-WC/Küche	objekt. gut; hell, sauber, eigenes WC/Bad/Küche
Gesundheit		Ø KV; Ø Möglichkeit zur Versorgung (Fahrt/€)	ges. o. priv. KV; norm. GZ; regelrechte Versorgung	KV mit priv. Zus.-Vers.; gesund o. i. Behandlung
Sozial / Gewalt		vereinsamt; Opfer v. Gewalt(drohung)	geföhlt: allein, wehrlos; nicht Sozialkompetent	in soz. Struktur integr.; Sozialkompetent
Vermögen		Whg.: spartanisch, arm Kein Vermögen	TV/Radio, ggf. Video, PC; kleine Rücklage	Ggf. KFZ; excl. TV/Hifi; Immobilie; bes. Möbel
Summe (max.: 10)		Wenn 1 Kriterium = 0, dann weiter mit Notfall-Index!		<5: Betreuung ggf. sinnvoll/nötig

Liegt außerdem ein Notfall vor, i. S. d. §§ 67 SGB XII oder besteht akute Gefahr?

- Notfall i. S. d. §3 67 SGB XII (Notfall-Index-Wert ab 15 [spätestens ab 50])
- akute Gefahr!!! (Notfall-Index-Wert ab 200)

Notfall-Index Wert: _____	Punkte. max. 1000	Prüfung vorgenommen durch (leserliche Unterschrift o. Name / Hz.): _____
Datum der Beurteilung: _____		_____

Erklärungen zum Notfall-Index auf Rückseite!

Rechtlicher Hinweis:

Bei Vorliegen einer akuten Gefahr ist unmittelbare sofortige Hilfe zwingend erforderlich. Unterbleibt diese und kommt es zu rechtlich relevanten Folgen (z. B. Gesundheitsschäden des Mandanten), hat dieses Formular als Hinweis auf das Vorliegen einer solchen Gefahrenlage rechtliche Bedeutung und kann bei den zur Hilfeleistung verpflichteten (insb. Jugend-, Gesundheits- oder Sozialamt) besondere Rechtsfolgen bewirken (z. B.: „Körperverletzung durch Unterlassen“ [§223 StGB i. V. m. § 13 StGB]; u. a.).

Standardisierter Erfassungsbogen der sozialen Situation

Hinweise / Erklärungen / Beurteilung des Notfall-Index

Bewertung der Zustände:

Essen / Trinken		Wohnung		Gesundheit		Sozial / Gewalt	
1	keine <u>gesunde</u> Ernährung möglich	1	Whg. nicht nutzbar: (Ø Wasser, Strom, Gas, Heizung, Tür)	2	Krankheit (auch Zähne) mit Folgen/Zusammenhänge i. a. Bereiche	1	Suchtmittelabhängigkeit ab Stufe/Typ IV (ggf. III)
5	Reste (über MHD, Abfälle)	2	Ø eigene Whg. → wohnt bei „Bekanntem“	5	... verschlechtert sich unbehindert signifikant	3	V. a . Erkrankung (Psychol. o. Psychiater)
12	... mit Anz. f. causal bedingte Krankheiten	4	obdachlos, auf Straße, <u>mit</u> Schlafsack u. ä.	20	mögliche Gefahr f. sich o. andere (a. Psyche)	5	hohe Stressbelastung (z. B. Geld, Bedrohung, Familie)
50	... sichtbare Mangelern. mit Verschlechterung	20	... <u>ohne</u> Schlafsack (,gute' Temp./Monat)	50	... wahrscheinliche signif. Gesundh.schädigung innerhalb Wochen	50	Überlegungen zu Gewalt gegen sich oder andere (erw. Suizid) → PsychKG!
200	... sichtbare Exsikkose, Aszites, o. ä.	200	... im Herbst/Winter (Temp. nachts < 10 °C)	200 0	... mögliche Todesfolgen innerhalb von ... Tagen (auch Suizid o. Sepsis)	200	konkrete Hinweise auf Gewalt gegen sich oder andere (erw. Suizid)
<input type="checkbox"/> die höchste Einzelwertung zusätzlich (max. 200), wenn ein Kind oder Senior oder Behinderter in offensichtlich verlassener Situation ohne erforderliche Pflege- bzw. Schutzpersonen („Hilflosigkeit“) oder in allg. geschwächtem AZ betroffen ist.					
Gesamtsumme:							

Auswertung:

Summe	Bedeutung / Konsequenz (Zeitfenster)
unter 5	Entwicklung der Notlage beurteilen : Seit wann? Welche Veränderungen bisher? Welche Hilfe wurde angeboten und angenommen? Laufen aktuell weitere Hilfen – ggf. warum nicht?
5 - 14	Akute Gefahrenlage nicht erkennbar und nicht zwingend zu erwarten; Verschlechterung aber möglich! Regelmäßige Beobachtung anstreben. Aufklärung leisten und Hilfen anbieten!
15 - 49	Ohne Fallcoaching und Hilfserfolge wird sich der Fall verschlechtern! Wie kann Hilfe angeboten werden? Hilfsablehnung soll nicht akzeptiert werden. Zeitfenster <u>ca. 1 Monat</u> .
50 - 199	Übergang: Handlungsbedarf → Gefahr! (Fach-)Konsil <u>innerh. max. 1 Woche</u> durchführen. Ggf. Einweisung (Klinik o. Heim) veranlassen (PsychKG!). Ggf. nur Hilfe <u>bei Annahme(!)</u> .
200 u. mehr	Es besteht akute Gefahr für den Betreffenden oder andere! <u>Sofortiges Handeln ohne Zeitaufschub</u> ist unbedingt erforderlich, ggf. Not- bzw. Bereitschaftsdienste aktivieren!